

MODULHANDBUCH

B.A.-Kernfach Filmwissenschaft
im integrierten Studienbereich Kultur Theater Film

HERZLICH WILLKOMMEN IM B.A.-STUDIENGANG FILMWISSENSCHAFT | MEDIENDRAMATURGIE!

In diesem Modulhandbuch erhalten Sie detaillierte Informationen zu den in Ihrer Prüfungsordnung ausgewiesenen Modulen und den enthaltenen Lehrveranstaltungen. So werden etwa Dauer, Leistungspunkte, Prüfungsart, Voraussetzungen, Lernergebnis, Arbeitsaufwand, Lernformen und Inhalte näher beschrieben. Zudem finden Sie unter dem Punkt „Sonstige Informationen“ hilfreiche praktische Tipps. Für die Organisation Ihres Studiums – insbesondere wenn Sie einen Auslandsaufenthalt planen oder BAföG beziehen – empfehlen wir Ihnen, sich mit Ihrer Prüfungsordnung, dem Modulhandbuch und Ihrem Studienverlaufsplan vertraut zu machen. Alle genannten Dokumente finden Sie auf der Homepage des Studienbüros des Instituts für Film-, Theater- und empirische Kulturwissenschaft (IFTEK) unter „Dokumente und Formulare“ beim Fach Filmwissenschaft | Mediendramaturgie.

Bei inhaltlichen Fragen zu Ihrem Studium kontaktieren Sie bitte Ihre_n Studienfachberater_in. Wer für die Studienfachberatung zuständig ist und zahlreiche weitere Fragen das Studium am IFTEK betreffend werden bereits durch unsere „Fragen | Antworten“ (Link siehe unten) beantwortet. Sollten Sie darüber hinaus organisatorische Fragen bezüglich Ihrer Studienplanung haben, nutzen Sie gerne die Sprechstunden der Mitarbeiter_innen im Studienbüro IFTEK – wir helfen Ihnen gerne weiter.

Viel Erfolg in Ihrem Studium!

Kontakt Studienbüro IFTEK

Postadresse:

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Fachbereich 05
Institut für Film-, Theater- und empirische Kulturwissenschaft
Jakob-Welder-Weg 18
55128 Mainz

Besucheradresse:

Raum 01-126/01-127
Friedrich-von-Pfeiffer-Weg 12

E-Mail: Studb05-IFTeK@uni-mainz.de

Studienbüro IFTEK: www.iftek.uni-mainz.de/593.php

Fragen | Antworten Studienbüro IFTEK: www.iftek.uni-mainz.de/600.php

Institut für Film-, Theater- und empirische Kulturwissenschaft: www.iftek.uni-mainz.de/index.php

Modul 01: Basismodul – Grundlagen der Kulturanalyse

Modul-Kennnummer (JOGU-StI/Ne)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
M.05.054.16_010	360 h	2 Semester	1. u. 2. Semester	12 LP	
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	Semester
	VL. Grundlagen der Kulturanalyse (Winter) (P)	1 SWS/10,5 h	49,5 h	2 LP	WiSe
	VL. Grundlagen der Kulturanalyse (Sommer) (P)	1 SWS/10,5 h	49,5 h	2 LP	SoSe
	PS. Lektürekurs (Winter) (P)	2 SWS/21 h	99 h	4 LP	WiSe
	PS. Lektürekurs (Sommer) (P)	2 SWS/21 h	99 h	4 LP	SoSe
2.	Gruppengrößen Siehe Erläuterungen				
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Aufgaben und Themenfelder der Kulturwissenschaft • Einsicht in die Spezifik wissenschaftlicher Themenwahl • Kenntnis einschlägiger Fachbegriffe und des Kulturbegriffs • Befähigung zur kritischen und eigenständigen Lektüre wissenschaftlicher Texte • Einsicht in die Spezifik wissenschaftlicher Analyse und Argumentation • Wissenschaftlicher Denkstil, allgemeines Textverständnis 				
4.	Inhalte Ausgehend von Einzelbeispielen, die in den aufeinander abgestimmten Veranstaltungen abgehandelt werden, erfolgt eine Einführung in die Themenfelder kulturwissenschaftlicher Arbeit, in zentrale Begrifflichkeiten, Theorien und Methoden. Das interdisziplinäre Modulprogramm aller beteiligten Fächer (VL und PS) gliedert sich in sechs thematische Einheiten: 1. Medialität und Wahrnehmung, 2. Konstitution von Kultur: Brauch, Ritual, Text, 3. Kultur zwischen Oralität und Schrift: Alltag und Lebenswelt, 4. Theatralität und Verkörperung, 5. Politik und Soziologie der Rolle, 6. Kultur und Überlieferung: Tradition und Vergegenwärtigung. In jeder Einheit werden ausgehend von thematischen Beiträgen relevante Begriffe der Kulturanalyse eingeübt. Dazu werden im Lektürekurs (PS) ausgewählte Texte intensiv gelesen und diskutiert. In der zugehörigen Vorlesung (VL), die Dozierenden der beteiligten Fächer (Filmwissenschaft, Kulturanthropologie/Volkskunde und Theaterwissenschaft) abhalten, werden die thematischen Einzelbeispiele auf die je einschlägigen Fachdiskurse bezogen und in größere methodologische, theoretische und inhaltliche Zusammenhänge eingeordnet.				
5.	Verwendbarkeit des Moduls B.A. Filmwissenschaft, in fachspezifisch modifizierter Form auch B.A. Theaterwissenschaft und B.A. Kulturanthropologie/-Volkskunde				
6.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine				
7.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme, Leistungen zur aktiven Teilnahme sowie erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen				
8.	Leistungsüberprüfungen <i>8.1. Aktive Teilnahme</i> Siehe Erläuterungen <i>8.2. Studienleistung(en)</i> Keine <i>8.3. Modulprüfung</i> Klausur (90 min., unbenotet) nach Abschluss aller Veranstaltungen im Modul				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Modulprüfung unbenotet				
10.	Häufigkeit des Angebots Jährlich				
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Werden zu Beginn eines Semesters festgelegt.				
12.	Sonstige Informationen				

Modul 02: Basismodul – Grundlagen der Theaterwissenschaft und -geschichte

Modul-Kennnummer (JOGU-StI(Ne))	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
M.05.054.16_022	180 h	2 Semester	1. u. 2. Semester	6 LP	
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	Semester
	VL. Epochen der Theatergeschichte (Winter) (P)	2 SWS/21 h	69 h	3 LP	WiSe
	VL. Epochen der Theatergeschichte (Sommer) (P)	2 SWS/21 h	69 h	3 LP	SoSe
2.	Gruppengrößen Siehe Erläuterungen				
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Kompetente Anwendung theaterwissenschaftlicher Terminologie • Reflexion der theaterwissenschaftlichen Gegenstandsbereiche • Grundkenntnisse Theater-, Dramen- und Kulturgeschichte • Problemorientierte Einschätzung epochenspezifischer Besonderheiten von Theater • Kritisch-reflektierter Umgang mit Quellenmaterial 				
4.	Inhalte Anhand verschiedener Epochen der Theatergeschichte wird in diesem Einführungsmodul der Blick für die Spezifik von Theater, für grundlegende Begriffe und Forschungsschwerpunkte der Theaterwissenschaft geschult. Neben einer systematischen Einführung in die Gegenstandsbereiche der Theaterwissenschaft soll vor allem Grundlagenwissen im Hinblick auf die (fachspezifische) Verknüpfung von Dramen- und Theatergeschichte und die europäische Theater- und Kulturgeschichte vermittelt werden und somit das Bewusstsein für Übergangsbereiche zwischen Philologien und Kultur- und Medienwissenschaft geweckt werden. Die Vorlesung (VL), die sich an alle Studierenden des Studienbereichs richtet, gibt einen Überblick zu Epochen der Theatergeschichte. Die Module 02 bis 04 sind zugleich fachspezifisch, insofern sie eine Einführung in die Methoden der beteiligten Kernfächer liefern, und integrativ, insofern sie curricular aufeinander abgestimmt sind und sich an alle Studierende des Studienbereichs richten.				
5.	Verwendbarkeit des Moduls B.A. Filmwissenschaft und B.A. Kulturanthropologie/Volkskunde, in fachspezifisch erweiterter Form auch B.A. Theaterwissenschaft				
6.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine				
7.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme, Leistungen zur aktiven Teilnahme sowie erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen				
8.	Leistungsüberprüfungen <i>8.1. Aktive Teilnahme</i> Siehe Erläuterungen <i>8.2. Studienleistung(en)</i> Keine <i>8.3. Modulprüfung</i> Klausur (45 min.) nach Abschluss der Veranstaltungen aus dem 1. Modulsemester				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Gemäß § 17 Abs. 2				
10.	Häufigkeit des Angebots Jährlich				
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Werden zu Beginn eines Semesters festgelegt.				
12.	Sonstige Informationen				

Modul 03: Basismodul – Grundlagen der Filmwissenschaft

Modul-Kennnummer (JOGU-StI/Ne)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
M.05.054.16_030	450 h	2 Semester	1. u. 2. Semester	15 LP	
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	Semester
	VL. Filmgeschichte (Winter) (P)	2 SWS/21 h	69 h	3 LP	WiSe
	VL. Filmgeschichte (Sommer) (P)	2 SWS/21 h	69 h	3 LP	SoSe
	S. Einführung in die Filmanalyse (P)	2 SWS/21 h	99 h	4 LP	WiSe
	S. Einführung in die Filmtheorie (P)	2 SWS/21 h	99 h	4 LP	SoSe
	S. Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (P)	1 SWS/10,5 h	19,5 h	1 LP	WiSe
2.	Gruppengrößen Siehe Erläuterungen				
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • sind vertraut mit der Terminologie des Faches • sind vertraut mit der Analyse von unterschiedlichen Bedeutungsebenen von Filmen • sind vertraut mit Methoden der Filminterpretation • sind vertraut mit Modellen der Filmgeschichtsschreibung • sind vertraut mit filmtheoretischen Modellen • können wissenschaftliche Ergebnisse bewerten • können analytische Befunde und theoretische Reflexion im kognitiv kritischen Diskurs verbinden • sind vertraut mit interdisziplinären Fragestellungen (Filmtheorie und allgemeine Kunsttheorie, Austauschprozesse zwischen den Film, Theater und Literatur) 				
4.	Inhalte Die zweisemestrige Vorlesung (VL), die von allen Studierenden des Studienbereichs besucht wird, gibt einen Überblick über die Filmgeschichte und Modelle der Filmgeschichtsschreibung (Geschichte nationaler Kinematographien, Epochentendenzen). In dem begleitenden Seminar (S) zur Filmanalyse wird eine Einführung in die Grundlagen der Filmanalyse und in die Methoden der Filminterpretation gegeben. Das weitere Seminar (S) zur Filmtheorie bietet eine Einführung in die Geschichte und Entwicklung der wesentlichen filmtheoretischen Konzepte im Kontext der kunsttheoretischen Diskussionen im 20. Jahrhundert. Das Seminar (S) „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ vermittelt Recherche- und Zitationstechniken und gibt Einblicke zur Nutzung einschlägiger Nachschlagewerke. Alle drei Seminare sind fachspezifisch.				
5.	Verwendbarkeit des Moduls B.A. Filmwissenschaft, in verringerter Form auch B.A. Theaterwissenschaft und B.A. Kulturanthropologie/Volkskunde				
6.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine				
7.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme, Leistungen zur aktiven Teilnahme sowie erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen				
8.	Leistungsüberprüfungen 8.1. <i>Aktive Teilnahme</i> Siehe Erläuterungen 8.2. <i>Studienleistung(en)</i> Keine 8.3. <i>Modulprüfung</i> Klausur (45 min.) nach Abschluss aller Veranstaltungen im Modul				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Gemäß § 17 Abs. 2				
10.	Häufigkeit des Angebots Jährlich				
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Werden zu Beginn eines Semesters festgelegt.				
12.	Sonstige Informationen				

Modul 04: Basismodul – Grundlagen der Kulturanthropologie/Volkskunde

Modul-Kennnummer (JOGU-StI/Ne)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
M.05.054.16_040	180 h	2 Semester	1. u. 2. Semester	6 LP	
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	Semester
	VL. Grundlagen der Kulturanthropologie/Volkskunde (Winter) (P)	2 SWS/21 h	69 h	3 LP	WiSe
	VL. Grundlagen der Kulturanthropologie/Volkskunde (Sommer) (P)	2 SWS/21 h	69 h	3 LP	SoSe
2.	Gruppengrößen Siehe Erläuterungen				
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Alltagskulturforschung • Befähigung zur kritischen und eigenständigen Lektüre wissenschaftlicher Texte • Einsicht in die Spezifik wissenschaftlicher Analyse und Argumentation • Kenntnisse der Fachgeschichte der Kulturanthropologie/Volkskunde 				
4.	Inhalte Die zweisemestrige Vorlesung (VL), die sich an alle Studierenden des Studienbereichs richtet, führt in zentrale Begriffe, Themenfelder, Fragestellungen und Denkstile der Alltagskulturforschung ein. Phänomene der Alltagskultur werden vor dem Hintergrund der europäischen Kulturgeschichte erörtert. Dabei stehen besonders die fachspezifischen Zugangsweisen einer historisch informiert argumentierenden Kulturwissenschaft mit Blick auf gegenwärtige kulturelle Phänomene im Mittelpunkt. Die kulturhistorische Dimension des Denkens steht besonders deshalb im Zentrum des Unterrichts, weil diese Perspektive auch für das Verständnis einer theatralen oder filmischen Kulturbetrachtung von essentieller Bedeutung und daher integrierend ausgerichtet ist. Der alltagswissenschaftliche Zugang wird es den angehenden Theater- und FilmwissenschaftlerInnen ermöglichen, die Bedingungen der Rezeption der von ihnen untersuchten Medien genauer zu verstehen bzw. deren nachhaltigen Einfluss auf allgemeine gesellschaftliche und kulturelle Entwicklungen besser abschätzen zu können.				
5.	Verwendbarkeit des Moduls B.A. Filmwissenschaft und B.A. Theaterwissenschaft, in fachspezifisch erweiterter Form auch B.A. Kulturanthropologie/Volkskunde				
6.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine				
7.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme, Leistungen zur aktiven Teilnahme sowie erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen				
8.	Leistungsüberprüfungen <ul style="list-style-type: none"> 8.1. <i>Aktive Teilnahme</i> Siehe Erläuterungen 8.2. <i>Studienleistung(en)</i> Keine 8.3. <i>Modulprüfung</i> Klausur (45 min.) nach Abschluss der Veranstaltungen aus dem 1. Modulsemester 				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Gemäß § 17 Abs. 2				
10.	Häufigkeit des Angebots Jährlich				
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Werden zu Beginn eines Semesters festgelegt.				
12.	Sonstige Informationen Beide Vorlesungen finden als E-Vorlesung statt.				

Modul 05: Aufbaumodul – Alltagskultur, Theorie und Ästhetik

Modul-Kennnummer (JOGU-StI/Ne)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
M.05.054.16_050	300 h	2 Semester	3. u. 4. Semester	10 LP	
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	Semester
	VL. Theorien der Theater-, Kultur- und Filmwissenschaft (Winter) (P)	2 SWS/21 h	69 h	3 LP	WiSe
	VL. Theorien der Theater-, Kultur- und Filmwissenschaft (Sommer) (P)	2 SWS/21 h	69 h	3 LP	SoSe
	S. Film/Moderne/Theorie (P)	2 SWS/21 h	99 h	4 LP	WiSe
2.	Gruppengrößen Siehe Erläuterungen				
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die wichtigsten theoretischen Strömungen des 20. Jahrhunderts • Kompetenz im Umgang mit der Lektüre und Analyse theater-, film- und kulturtheoretischer Texte sowie ihrer Anwendung auf konkrete ästhetische und alltagskulturelle Ereignisse • Kritische Reflexion ästhetischer und kulturtheoretischer Positionen • Entwicklung eigener Fragestellungen mit Blick auf aktuelle theoretische Diskurse 				
4.	Inhalte Innerhalb des Schwerpunkts „Alltagskultur, Theorie und Ästhetik“ wird vertiefend in theoretische Fragestellungen eingeführt, die – auch im Hinblick auf die interdisziplinäre Vernetzung innerhalb der Kultur- und Medienwissenschaften – für alle drei beteiligten Fächer grundlegend sind. Die zweisemestrige Vorlesung (VL) gibt einen Überblick über die wichtigsten theoretischen Strömungen des 20. Jahrhunderts, beginnend mit Hermeneutik und (Post-)Strukturalismus bis hin zu aktuellen Fragestellungen, wie sie sich aus dem Blickwinkel der Postcolonial und Cultural Studies ergeben. In den begleitenden Seminaren (S) lernen die Studierenden, wie sich die – in der Vorlesung vermittelten – Theorien auf konkrete ästhetische bzw. alltagskulturelle Phänomene anwenden lassen. Was ist der Nutzen und wo liegen die Grenzen, wenn wir Alltagskultur, Film und Theater mit „theoretischen“ Konzepten zu verstehen suchen? Studierende der Theaterwissenschaft belegen das Seminar (S) „Theorie und Ästhetik“, Studierende der Filmwissenschaft „Film/Moderne/Theorie“, Studierende der Kulturanthropologie/Volkskunde „Alltag und kulturelle Praxis.“				
5.	Verwendbarkeit des Moduls B.A. Theaterwissenschaft, in fachspezifisch modifizierter Form auch B.A. Filmwissenschaft und B.A. Kulturanthropologie/-Volkskunde				
6.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine				
7.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme, Leistungen zur aktiven Teilnahme sowie erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen				
8.	Leistungsüberprüfungen 8.1. <i>Aktive Teilnahme</i> Siehe Erläuterungen 8.2. <i>Studienleistung(en)</i> Mündliche Prüfung als Gruppenprüfung (30 min.) im S. Film/Moderne/Theorie (benotet) 8.3. <i>Modulprüfung</i> Keine				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Keine Modulprüfung				
10.	Häufigkeit des Angebots Jährlich				
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Werden zu Beginn eines Semesters festgelegt.				
12.	Sonstige Informationen Die Anmeldung zur Studienleistung (siehe 8.2.) erfolgt implizit mit der Anmeldung zum Modul, weshalb Studierende zur Eingabe eine TAN aufgefordert werden.				

Modul 06: Aufbaumodul – Filmformen: Historische Perspektiven

Modul-Kennnummer (JOGU-StI/Ne)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
M.05.054.16_060	300 h	2 Semester	3. u. 4. Semester	10 LP	
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	Semester
	S. Filmgeschichte im medialen Kontext (P)	2 SWS/21 h	129 h	5 LP	SoSe
	Ü. Filmgeschichtliches Arbeiten (P)	2 SWS/21 h	99 h	4 LP	WiSe
	SLS. Angeleitete Sichtung zum Seminar (P)	2 SWS/21 h	9 h	1 LP	SoSe
2.	Gruppengrößen Siehe Erläuterungen				
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden sind in der Lage zentrale filmhistorische Entwicklungen zu benennen, Filme kulturellen Mustern entsprechend zuzuordnen und Modelle der Filmgeschichte zu unterscheiden. Darüber hinaus vermittelt das Modul die Fähigkeit, Filmgeschichte im weiteren Feld der Medien- und Kulturgeschichte zu reflektieren.				
4.	Inhalte Im „Aufbaumodul Filmformen: Historische Perspektiven“ werden filmhistorische Kenntnisse vertieft und Methoden filmhistoriografischen Arbeitens erprobt. Zum Gegenstandsbereich zählen Stilformen (Epochalstile, Individualstile, nationale Kinematografien) bzw. technische, ökonomische, soziokulturelle, institutionelle oder globale Entwicklungen des Films. Neben der vergleichenden und paradigmatischen Analyse von Filmformen in kulturhistorischen und medialen Kontexten stehen außerdem die Bedingungen der Filmgeschichtsschreibung im Mittelpunkt.				
5.	Verwendbarkeit des Moduls Fachspezifisches Aufbaumodul für das Kernfach Filmwissenschaft				
6.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine				
7.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme, Leistungen zur aktiven Teilnahme sowie erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen				
8.	Leistungsüberprüfungen 8.1. <i>Aktive Teilnahme</i> Siehe Erläuterungen 8.2. <i>Studienleistung(en)</i> Keine 8.3. <i>Modulprüfung</i> Hausarbeit im Seminar				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Gemäß § 17 Abs. 2				
10.	Häufigkeit des Angebots Jährlich				
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Werden zu Beginn eines Semesters festgelegt.				
12.	Sonstige Informationen				

Modul 07: Aufbaumodul – Filmformen: Kategorien und Institutionen

Modul-Kennnummer (JOGU-StI/Ne)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
M.05.054.16_070	390 h	2 Semester	3. u. 4. Semester	13 LP	
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	Semester
	VL. Formen des Films und der Filmkultur (P)	2 SWS/21 h	69 h	3 LP	SoSe
	S. Kategorien und Institutionen (P)	2 SWS/21 h	99/129 h*	4/5 LP*	WiSe
	S. Erzählweisen und Dramaturgien (P)	2 SWS/21 h	99/129 h*	4/5 LP*	WiSe
	SLS. Angeleitete Sichtung zum Seminar Erzählweisen und Dramaturgien (P)	2 SWS/21 h	9 h	1 LP	WiSe
2.	Gruppengrößen Siehe Erläuterungen				
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden erwerben Kenntnisse über wichtige Kategorien der Filmwissenschaft und lernen zentrale Institutionen des Films kennen. Darüber hinaus gibt das Modul Einblick in relevante Dramaturgien und Erzählweisen des Films, in unterschiedliche Formen des Films und der Filmkultur und befähigt zur Beurteilung wissenschaftlicher Argumente.				
4.	Inhalte Das „Aufbaumodul Filmformen: Kategorien und Institutionen“ führt in zentrale Kategorien und ausgewählte Gegenstandsbereiche der Filmwissenschaft ein. Hierbei geht es sowohl um Grundwissen zu Dramaturgien und Erzählweisen, als auch um Versuche der Systematisierung von Filmformen (durch Genre- und Gattungszuschreibungen) oder der Kanonisierung durch Kulturinstitutionen (Filmkritik, Filmfestival etc.).				
5.	Verwendbarkeit des Moduls Fachspezifisches Aufbaumodul für das Kernfach Filmwissenschaft				
6.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine				
7.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme, Leistungen zur aktiven Teilnahme sowie erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen				
8.	Leistungsüberprüfungen <i>8.1. Aktive Teilnahme</i> Siehe Erläuterungen <i>8.2. Studienleistung(en)</i> Keine <i>8.3. Modulprüfung</i> Hausarbeit in einem der beiden Seminare				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Gemäß § 17 Abs. 2				
10.	Häufigkeit des Angebots Jährlich				
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Werden zu Beginn eines Semesters festgelegt.				
12.	Sonstige Informationen * Die Anzahl der zu erreichenden Leistungspunkte und der Zeitaufwand in dieser Veranstaltung ist abhängig davon, in welchem Seminar die Hausarbeit geschrieben wird.				

Wahlweise sind die Module 08-1 oder 08-2 zu besuchen:

Modul 08-1: Wahlpflichtmodul – Filmpraxis					
Modul-Kennnummer (JOGU-StI(Ne))	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
M.05.054.16_081	240 h	1 Semester	3. od. 4. Semester	8 LP	
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	Semester
	Ü. Filmpraxis (WP)	4 SWS/42 h	138 h	6 LP	SoSe
	Ü. Medienpraxis (WP)	1 SWS/10,5 h	49,5 h	2 LP	SoSe
2.	Gruppengrößen Siehe Erläuterungen				
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden erwerben in projektorientierter Arbeit erste filmpraktische Kenntnisse. Darüber hinaus vermittelt das Modul auch Kompetenzen im Bereich von Teamarbeit und Einblicke in den arbeitsteiligen Workflow audiovisueller Medienproduktion.				
4.	Inhalte Das Modul Filmpraxis vermittelt praktische Einblicke in die Arbeitsabläufe und Techniken der Film- und audiovisuellen Medienproduktion. Dazu gehören Übungen zur Recherche und Stoffentwicklung, zu Drehprozessen (Kamera, Licht, Ton etc.) und Postproduktion (Schnitt, Mischung etc.). Im Vordergrund steht das prozessorientierte Erlernen und Erproben praktischer Filmarbeit.				
5.	Verwendbarkeit des Moduls Fachspezifisches Wahlpflichtmodul für das Kernfach Filmwissenschaft				
6.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine				
7.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme, Leistungen zur aktiven Teilnahme sowie erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen				
8.	Leistungsüberprüfungen <i>8.1. Aktive Teilnahme</i> Siehe Erläuterungen <i>8.2. Studienleistung(en)</i> Keine <i>8.3. Modulprüfung</i> Portfolio mit Arbeitsproben in der Ü. Medienpraxis (unbenotet)				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Modulprüfung unbenotet				
10.	Häufigkeit des Angebots Jährlich				
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Werden zu Beginn eines Semesters festgelegt.				
12.	Sonstige Informationen				

Modul 08-2 Wahlpflichtmodul – Berufspraktikum

Modul-Kennnummer (JOGU-StI/Ne)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
M.05.054.16_082	240 h	1 Semester	3. od. 4. Semester	8 LP	
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	Semester
	Pr. Praktikum (WP)		180 h	6 LP	SoSe/WiSe
	Ü. Medienpraxis (WP)	1 SWS/10,5 h	49,5 h	2 LP	SoSe
2.	Gruppengrößen Siehe Erläuterungen				
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Selbstverantwortliche Organisation eines Praktikumsplatzes • Kenntnis berufsfeldspezifischer Leistungsanforderungen • Fähigkeit zur reflektierten Auseinandersetzung mit dem Berufsalltag • Organisation und Koordination • Teamfähigkeit und Präsentationsstärke 				
4.	Inhalte Im Wahlpflichtmodul Berufspraktikum absolvieren die Studierenden ein Praktikum (Pr) in einem studiengangsrelevanten Bereich (z.B. Fernsehredaktionen, Produktionsfirmen, Festivalorganisationen, Filmarchiven, etc.). Das Praktikum kann in den Semesterferien oder – sofern es der Stundenplan erlaubt – während des Semesters absolviert werden. Die Erfahrungen, die während des Praktikums gesammelt werden, sollen in der anschließenden Übung (Ü) reflektiert und für die spätere berufliche Orientierung fruchtbar gemacht werden.				
5.	Verwendbarkeit des Moduls Fachspezifisches Wahlpflichtmodul für das Kernfach Filmwissenschaft				
6.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine				
7.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme, Leistungen zur aktiven Teilnahme sowie erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen				
8.	Leistungsüberprüfungen <p>8.1. <i>Aktive Teilnahme</i> Siehe Erläuterungen</p> <p>8.2. <i>Studienleistung(en)</i> Keine</p> <p>8.3. <i>Modulprüfung</i> Praktikumsbericht in der Übung (unbenotet)</p>				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Modulprüfung unbenotet				
10.	Häufigkeit des Angebots Jährlich				
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Werden zu Beginn eines Semesters festgelegt.				
12.	Sonstige Informationen Informationen zum Praktikum erhalten Sie auf der Homepage des Studienbüros IFTEK.				

Modul 09: Vertiefungsmodul – Ästhetik und Theorie audiovisueller Medien

Modul-Kennnummer (JOGU-StI/Ne)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
M.05.054.16_090	360 h	1-2 Semester	5. u. 6. Semester	12 LP	
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	Semester
	VL. Ästhetik/Theorie audiovisueller Medien (P)	2 SWS/21 h	69 h	3 LP	WiSe
	HS. Fernsehformate (P)	2 SWS/21 h	99/129 h*	4/5 LP*	SoSe/WiSe
	HS. Film/Fernsehen/Neue Medien (P)	2 SWS/21 h	99/129 h*	4/5 LP*	SoSe/WiSe
2.	Gruppengrößen Siehe Erläuterungen				
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln ein Bewusstsein für die Möglichkeiten und Grenzen eines Mediums sowie ein Gespür für dessen ästhetischen Konstitutionen und ihre Modifikationen beim medialen Transfer, • lernen den Film aus wechselnden Perspektiven als Medium zu begreifen • und werden befähigt, andere Medien aus filmästhetischen Positionen zu beurteilen. 				
4.	Inhalte Die Vorlesung (VL) geht auf die sich seit der Moderne ausdifferenzierenden und zugleich konvergierenden Prozesse medialer Praktiken vor dem Hintergrund technischer und kultureller Umbrüche ein. Film wird, begriffen als audiovisuelle Kunstform der Moderne, in Beziehung zu anderen Medien gesetzt. Das Hauptseminar (HS) „Fernsehformate“ bespricht die ökonomischen und dramaturgischen Gesetzmäßigkeiten verschiedenster serieller Produktionsformen im Fernsehen im Spannungsfeld zwischen dokumentarischer und fiktionaler Gattung. Das Hauptseminar (HS) „Film/Fernsehen/Neue Medien“ thematisiert die Verschmelzungsprozesse und den Medientransfer ästhetischer Eigenheiten als Ausdruck intermedialer Wirkungsweisen.				
5.	Verwendbarkeit des Moduls Fachspezifisches Vertiefungsmodul für das Kernfach Filmwissenschaft				
6.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine				
7.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme, Leistungen zur aktiven Teilnahme sowie erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen				
8.	Leistungsüberprüfungen 8.1. <i>Aktive Teilnahme</i> Siehe Erläuterungen 8.2. <i>Studienleistung(en)</i> Keine 8.3. <i>Modulprüfung</i> Hausarbeit in einem der beiden Hauptseminare				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Gemäß § 17 Abs. 2				
10.	Häufigkeit des Angebots Jährlich				
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Werden zu Beginn eines Semesters festgelegt.				
12.	Sonstige Informationen * Die Anzahl der zu erreichenden Leistungspunkte und der Zeitaufwand in dieser Veranstaltung ist abhängig davon, in welchem Hauptseminar die Hausarbeit geschrieben wird.				

Modul 10: Vertiefungsmodul – Medialität der Sinne

Modul-Kennnummer (JOGU-StI/Ne)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
M.05.054.16_100	270 h	1 od. 2 Semester	5. u. 6. Semester	9 LP	
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	Semester
	VL. Medialität der Sinne (P)	2 SWS/21 h	69 h	3 LP	WiSe
	HS. Film als Experimentierfeld der Sinne (P)	2 SWS/21 h	129 h	5 LP	SoSe/WiSe
	SLS. Angeleitete Sichtung zum Hauptseminar (P)	2 SWS/21 h	9 h	1 LP	SoSe/WiSe
2.	Gruppengrößen Siehe Erläuterungen				
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> werden befähigt, in kritische Reflexionen rezeptionsästhetische Faktoren einzubeziehen und eigene Überlegungen in Bezug auf aktuelle theoretische Diskurse zu entwickeln; werden angeregt, Themen für ihre BA-Arbeit zu finden und Problemstellungen zu entwickeln. 				
4.	Inhalte Die zweistündige Vorlesung (VL) thematisiert die mediale Inszenierung der Sinne im Theater und im Film und problematisiert die ästhetische Formung der Sinnlichkeit in kulturellen Praktiken. Hier wird der kulturanthropologische Ansatz bedeutsam, der in der Geschichte des Alltagslebens auch die Geschichte der Sinne und die Geschichte des Körpers aufdeckt. Damit ist diese interdisziplinäre Lehrveranstaltung auch geeignet, auf aktuelle Probleme und Themen der Kultur zu reagieren, was nicht zuletzt auch durch Vorträge von internationalen GastwissenschaftlerInnen aus den drei beteiligten Disziplinen (und anderen Disziplinen) erfolgen soll. In den fachspezifischen Hauptseminaren (HS) „Theatralität und Medialität“ (für Studierende der Theaterwissenschaft), „Film als Experimentierfeld der Sinne“ (für Studierende der Filmwissenschaft) sowie „Medialität der Kultur“ (für Studierende der Kulturanthropologie/Volkskunde) werden solche Problemfelder wie medien-spezifische Sinnvermittlung und Sinnggebung, Synästhesie und Multimedialität thematisiert.				
5.	Verwendbarkeit des Moduls B.A. Filmwissenschaft, in fachspezifisch modifizierter Form auch B.A. Kulturanthropologie/Volkskunde und B.A. Theaterwissenschaft				
6.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine				
7.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme, Leistungen zur aktiven Teilnahme sowie erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen				
8.	Leistungsüberprüfungen 8.1. <i>Aktive Teilnahme</i> Siehe Erläuterungen 8.2. <i>Studienleistung(en)</i> Keine 8.3. <i>Modulprüfung</i> Hausarbeit im Hauptseminar				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Gemäß § 17 Abs. 2				
10.	Häufigkeit des Angebots Jährlich				
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Werden zu Beginn eines Semesters festgelegt.				
12.	Sonstige Informationen				

Modul 11: Abschlussmodul

Modul-Kennnummer (JOGU-StI/Ne)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
A.05.054.16_110	570 h	1 Semester	6. Semester	19 LP	
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	Semester
	K. Kolloquium (P)	2 SWS/21 h	69 h	3 LP	SoSe/WiSe
	Mündliche Prüfung (P)	---	150 h	5 LP	SoSe/WiSe
	BA-Arbeit (P)	---	330 h	11 LP	SoSe/WiSe
2.	Gruppengrößen Siehe Erläuterungen				
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Verfassen einer wissenschaftlich qualifizierten Arbeit (BA-Arbeit) • Fähigkeit, die eigene Arbeit kurz und verständlich zusammenzufassen und vor interdisziplinärem Fachpublikum zu präsentieren 				
4.	Inhalte In einem interdisziplinären Kolloquium (K) präsentieren die Studierenden das Konzept ihrer BA-Abschlussarbeit in einem mündlichen Vortrag und mit einem schriftlichen Exposé, das von mindestens zwei unterschiedlichen FachvertreterInnen begutachtet wird.				
5.	Verwendbarkeit des Moduls Abschlussmodul für das Kernfach Filmwissenschaft				
6.	Zugangsvoraussetzung(en)				
7.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme, Leistungen zur aktiven Teilnahme sowie erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen				
8.	Leistungsüberprüfungen <p>8.1. <i>Aktive Teilnahme</i> Siehe Erläuterungen</p> <p>8.2. <i>Studienleistung(en)</i> Keine</p> <p>8.3. <i>Modulprüfung</i> BA-Arbeit, Mündliche Abschlussprüfung</p>				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Gemäß § 17 Abs. 2				
10.	Häufigkeit des Angebots Jährlich				
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Werden zu Beginn eines Semesters festgelegt.				
12.	Sonstige Informationen Das Kolloquium muss in dem Semester besucht werden, in dem die BA-Arbeit verfasst wird. Die Anmeldung erfolgt persönlich während der Lehrveranstaltungsanmeldephasen im Studienbüro IFTEK.				

Erläuterungen

Zu 2. Gruppengrößen:

Gruppengrößen gemäß Satzung über die Betreuungsrelation von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curricularwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz vom 1. Juli 2013 in der Fassung vom 31. März 2014.

	Abkürzung	Gruppengröße
Exkursion	Exk	30
Hauptseminar	HS	15
Kolloquium	K	15
Leistungspunkt(e)/ECTS-Kreditpunkte	LP	
Pflichtveranstaltung	P	
Praktikum, extern	Pr	1
Projektseminar	PrS	15
Proseminar	PS	45
Selbstlernseminar	SLS	30
Seminar	S	30
Semesterwochenstunde(n)	SWS	
Tutorium	T	
Übung	Ü	45
Vorlesung	VL	
<i>Gruppe I</i>		30
<i>Gruppe II</i>		60
<i>Gruppe III</i>		120
<i>Gruppe IV</i>		240
<i>Gruppe V</i>		480
Wahlpflichtveranstaltung	WP	

Zu 8.1 Aktive Teilnahme:

Von den Dozierenden können unbenotete Leistungen für die aktive Teilnahme bestimmt werden, i.d.R. geschieht dies in der ersten Sitzung. Diese Leistungen müssen in der laufenden Vorlesungszeit erbracht werden. Die aktive Teilnahme kann u.a. der individuellen Leistungskontrolle und der Einübung von Prüfungssituationen dienen und ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung.

Als Leistungen für die aktive Teilnahme gelten:

- Kurzreferat (15–30 Minuten)
- Textmoderation
- Protokoll (bis zu 2 Seiten)
- Exkursionsbericht (bis zu 2 Seiten)
- Empirische Aufgabe (Vorstellung in 15–20 Minuten)
- oder andere Leistungen in vergleichbarem Umfang.